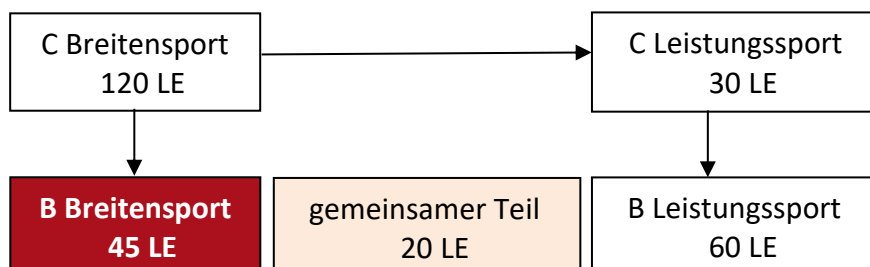


## Referat für Lehre und Ausbildung, Stand November 2022

Die B-Trainerausbildungen knüpfen an die C-Trainerausbildungen mit deren Lernzielen und Inhalten an. Aufbauend darauf wird die zielgruppen- sowie kompetenzorientierte Spezialisierung weiter vertieft in die Bereiche Breitensport und Leistungssport. Die allgemeine Übersicht der B-Lizenzstruktur wird nun um die B-Lizenz Breitensport erweitert. Sie ist strukturell aufbauend aus den zwei Strängen der C-Lizenz und vertieft diese bei einem gemeinsamen Inhaltsblock:



Die B-Lizenz Breitensport hat neben den Anforderungen aus der gültigen DBV-Trainerordnung spezifische Anpassungen. Die Angabe der Lerneinheiten (LE) sind Mindestumfänge.

### Formeller Überblick

- **Zulassung zur Ausbildung:** gültige C-Lizenz Breitensport und zweijährige Tätigkeit als Trainer\*in, Vereinsmitgliedschaft
- **Zulassung zur Prüfung/Lizenzvergabe:** frühestens nach Vollendung des 18. Lebensjahres und erfolgreiches Absolvieren aller erforderlichen Ausbildungsteile
- **Prüfung:** Prüfungsformate und Leistungsnachweise zu Beginn, während und am Ende der Ausbildungszeit werden mit Ausbildungsstart festgelegt und kommuniziert.
- **Qualitätsmanagement:** das Qualitätsmanagement zu B-Lizenzausbildungen erfolgt durch das Referat für Lehre und Ausbildung (Referatsleiter und für B-Lizenzen zuständige Kolleg\*innen: *Hannes Käsbauer und Anke Bednarzik*). die inhaltliche Evaluation erfolgt mit Hilfe einer Checkliste zu: Planung der Ausbildung, Einsatz Referent\*innen, Evaluation vorheriger Ausbildungen inkl. Feedback Teilnehmer\*innen,
- **Qualifizierung Referent\*innen:** die regelmäßige Weiterbildung der im DBV und den Badminton-Landesverbänden tätigen Referent\*innen erfolgt über Workshops und weitere Austauschformate im Jahresverlauf. Mindestens eine zentrale Bildungsmaßnahme findet mit entsprechenden inhaltlichen Schwerpunkten diesbezüglich jährlich statt. Dabei spielt auch die Vernetzung innerhalb des gesamten DBV eine tragende Rolle, um auch überregional den Pool von qualifizierten Referent\*innen kenntlich zu machen.

### Tätigkeitsfeld und Einsatzbereich

1. B-Trainer\*innen sind vor allen Dingen in den Vereinen tätig und sorgen mit ihren vertieften und erweiterten Kompetenzen für mehr Wirksamkeit
2. Im Breitensport geht es darum, mit Hilfe aktuellster Analysen Mittel und Wege zu entwickeln, die dem Badminton sport in Deutschland in allen Belangen Auf- und Antrieb gibt.



## Ziele der Ausbildung

Die B-Lizenzausbildung Breitensport bereitet Trainer\*innen darauf vor...

- **einladende und wirksame** badmintonspezifische Bewegungsangebote zu kreieren.
- die eigene **gestalterische Rolle („Motor des Systems“)** im Rahmen des Bewegungsraumes zu leben.
- ein breites Spektrum an Methoden im Badmintontraining **selbstsicher** und **zielgerichtet** einzusetzen.
- durch **angepasste badmintonspezifische Bewegungsangebote** neue Mitglieder zu gewinnen und zu halten.
- in der Gesellschaft verschiedene **Zielgruppen** zu erkennen und deren **Bedarfe/Bedürfnisse** zu bedienen.
- **Trends im Sport** zu erkennen, auf **gesellschaftlichen Wandel** reagieren und diese für den Badminton **nutzbar machen**.
- die Bewegungsangebote **niederschwellig** zu gestalten und die Wichtigkeit niederschwelliger Zugänge für neue Vereinsmitglieder zu erkennen.
- sich über verschiedene **Bewegungsrahmen** (z. B. Lebensort Verein, Trainingsgruppe, Betriebssportgruppe, kommerzielle Anbieter, Bildungsstätten) **bewusst** zu sein und sie **auszugestalten**.
- Mittel und Wege zu kennen, wie man an der Seite des Rahmenseiters (z. B. Vereins-/Verbandsmanager, Funktionäre, Bildungsbeauftragter, Centerbetreiber) das Umfeld **wertschätzender, mitwirkender, vereinender und integrativer** gestaltet.

## Lernziele und inhaltliche Struktur

Die Ausrichtung der Konzeption erfolgt auf kompetenz- und zielgruppenorientierten Lernzielen und Inhalten. Die Lernziele können neben der inhaltlichen Aufteilung auch in die Struktur der **"Persönlichen und sozial-kommunikativen Kompetenzen"**, der **"Fachkompetenz"**, der **"Methoden- und Vermittlungskompetenz"** sowie der **"Strategischen Kompetenz"** zugeordnet werden.

Die Inhalte unterliegen weiterhin einer Aufteilung in drei Strukturbereiche (Tabelle).

Personen- und gruppenbezogene Inhalte	Bewegungs- und sportpraxisbezogene Inhalte	Vereins- und verbandsbezogene Inhalte
ausgewählte Inhalte, Methoden und Organisationsformen innerhalb definierter Zielgruppen	allgemeine und spezielle Trainingsinhalte und -methoden für die Ausbildung im zielgruppen-spezifischen Übungsbetrieb	Aufgaben des Sports und der Sportorganisationen und deren Bedeutung
Planung und Gestaltung von Trainingseinheiten in und mit spezifischen Zielgruppen	Relevante Beispiele aus der Übungspraxis der Zielgruppen	Ordnungen und Vorschriften mit Bedeutung für Planung, Aufbau und die Organisation spezifischer Zielgruppen
Kooperationsprogramme und Modelle für die Realisierung zielgruppenorientierter Angebote	erweiterte Sportphysiologie: besondere Belange der Zielgruppe (z. B. Herz-Kreislaufsystem, Haltungs- und Bewegungsapparat, Biomechanik/ Technik, Belastungsnormative)	Verhaltensweisen im Zusammenhang mit Haftungsfragen, Aufsichts- und Sorgfaltpflicht sowie Versicherungsfragen
Kommunikation und bewährte Verfahren im Umgang mit Konflikten	Regeln und (neue) Wettkampfsysteme	Ehrenkodex und Anti-Doping Erklärung für Trainer*innen
Verantwortung für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Aktiven im und durch Sport	Prinzipien der Trainingssteuerung	
Leiten, führen, einladen, inspirieren und motivieren		

Die aufgelisteten Strukturen der bekannten Kompetenzaufteilung und Inhaltsbezogenheit finden sich in den Lernzielen wieder.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



## Gemeinsamer Teil B-Lizenz (mind. 20 LE plus Organisation)

### 1. B-(wirkende) Trainer\*in sein/werden

- **Erhöhung der Wirksamkeit als Trainer\*in in der Halle und im Umfeld der Sportart**
- **Persönlichkeitsentwicklung als Trainer\*in (und Mensch)**
- Lernziele
  - B-Trainer\*in verfügt über ein umfassendes pädagogisches Grundwissen zur Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Lern- bzw. Trainingseinheiten im breitensportorientierten Badminton
  - B-Trainer\*in kennt die Strukturen des organisierten Sports und kann einen Perspektivwechsel vollziehen (Leistungssport, Breitensport).
  - B-Trainer\*in setzt eine zukunftsorientierte Gestaltung des Badmintonsports um.
- Inhalte
  - "Mein Warum?", eigene Motivation
  - B-Trainer\*in im Leistungssport und/oder im Breitensport
  - Verdienstmöglichkeiten
  - Professionalisierung/Berufsverband
  - Trainer\*in im modernen Sport Verein

### 2. Softskills für Trainer\*innen

- **Persönlichkeitsentwicklung als Trainer\*in (und Mensch)**
- Lernziele
  - B-Trainer\*in reflektiert die eigene Kommunikation und findet eine "eigene Sprache".
  - B-Trainer\*in kann zielgruppengerecht verschiedene Kommunikationsstrategien anwenden.
  - B-Trainer\*in lebt den Mitmenschen das eigene, vorbildliche Werteverständnis vor und schafft ein Bewusstsein dafür.
  - B-Trainer\*in reflektiert die eigenen Motivatoren und kann daraus entstehende Bedürfnisse für seine\*ihre Rolle erkennen und benennen.
  - B-Trainer\*in kann die eigene Aus-, Fort- und Weiterbildung selbstständig umsetzen.
- Inhalte
  - Grundlagen der Kommunikation (Vertiefung/Anwendung von Kommunikationsmodellen)
  - Kommunikation mit "allen" Zielgruppen (z. B. Aktive, Eltern, Mannschaft, Vorstand, Politik)
  - Konfliktmanagement (z. B. Umgang mit Problemkindern, gewaltfreie Kommunikation)
  - Feedbackkultur (Methoden/Modelle, dynamisches Selbstbild)
  - Tools der Sozialkompetenz
  - Lebenslanges Lernen als Trainer\*in

### 3. Badminton tiefer verstehen und noch besser vermitteln Teil 1 ("Methodik")

- **Verbesserung der Vermittlungsfähigkeiten am Beispiel der Überkopfschläge**
- **Zielgruppenangepasste Schlagübungen und Spielformen**
- Lernziele
  - B-Trainer\*in kann badmintonspezifische Bewegungsangebote niederschwellig, angepasst, begeisternd und wirksam gestalten
  - B-Trainer\*in ist in der Lage Bewegungen systematisch zu analysieren
  - B-Trainer\*in kann Bewegungsangebote in einfacher Sprache anleiten & moderieren.
  - B-Trainer\*in kann flexibel aus Situationsveränderungen im Training reagieren und dabei das selbstformulierte Stundenlernziel erreichen.
- Inhalte
  - Vertiefung Überkopfschlagbewegung
  - Vorstellen moderner Schlagkombinationsübungen, Partnerübungen & Spielformen
  - "Methodenregler"
  - Möglichkeiten zur flexiblen Anpassung von Bewegungsangeboten
  - Videofeedback zur Übungsmoderation
  - (Aktuelles) Bild vom Badminton (Abgleich)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Teil Breitensport: (45 LE plus Orga)

### 1. Pflichtbereich "Prüfung/Leistungsnachweis"

- Allgemeines
  - Die Leistungsnachweise orientieren sich in ihrer Ausgestaltung an den festgelegten Lernzielen.
  - Sie dienen der Überprüfung der eigenen Kompetenzen inkl. möglicher Wissens- und Anwendungslücken bzw. -bedarfe sowie als Feedback für die Ausbilder\*innen zu den gewählten Vermittlungsansätzen.
  - Als Sollvorgaben dient die aktive Mitarbeit im gesamten Ausbildungsverlauf und die Durchführung von Hospitations- und Vernetzungsmaßnahmen.
  - Alle formellen Anforderungen (z. B. Ehrenkodex, Anti-Dopingerklärung) sind erfüllt.
- Theorieprüfung

Die Theorieprüfung hat einen Mindestumfang von 60min und wird i.d.R. schriftlich durchgeführt. Sie dient dem Nachweis eines aktuellen, fundierten Wissensstandes sowie der Anwendung dessen.
- Praxisnachweise (Lehrproben, Demonstrationen, Vermittlungsaktivitäten)

In der Praxis liegt die Kernkompetenz aller Badmintontrainer\*innen. Diese soll durch eine praktische Begleitung (z. B. Lehrproben, Filmaufnahmen aus dem eigenen Alltagstraining) spätestens am Ende der Ausbildung und bestmöglich mit Hilfe eines Bildes zum Entwicklungsstand der Teilnehmer\*innen ("vorher-nachher") nachgewiesen werden.
- Projekte

Projekte spielen einen wesentlichen Bestandteil, der über die gesamte Ausbildungsdauer eine Rolle spielen soll. Hierbei geht es um individuelle, aber vor allem zielgruppenspezifische Aufgaben, die in regelmäßigen Abständen begleitet und gefeedbackt werden (z. B. Vereinsprojekte, Persönlichkeitsentwicklung, Talentthemen).

### 2. Pflichtbereich "Bewegungsräume (mit)gestalten"

- Lernziele
  - B-Trainer\*in erkennt verschiedene Zielgruppen und bedient deren Bedürfnisse.
  - B-Trainer\*in erkennt Trends im Sport (z. B. hinsichtlich gesellschaftlichem Wandel)
  - B-Trainer\*in gewinnt durch angepasste badmintonspezifische Bewegungsangebote neue Mitglieder (und hält sie anschließend).
  - B-Trainer\*in verstehen ihre Aufgabe und Beruf(ung) als "Motoren des Systems".
  - B-Trainer\*in entwickelt sich und seinen Verein weiter und kann im "Management" mindestens unterstützen und beraten.
- Inhalte
  - Gemeinsame Erarbeiten und Festlegung von Zielgruppen und Bedürfnissen
  - Vorstellung und Vermittlung bedarfsorientierter badmintonspezifischer Bewegungsangebote, Analyse zu Attraktivität der Angebote, Aktionen
  - Vorstellung und Vermittlung von Eigenschaften für den Antrieb von "Motoren des Systems"
  - Bewegungsräume in großer Vielfalt gestalten (z. B. nachhaltig, gesundheitsdienlich, gesellig, integrativ, inklusiv)
  - Trends kennenlernen und Blickwinkel ergründen (z.B. 12 Mega Trends nach Anja Kirig/Zukunftsinstitut)
  - "Ich und mein Verein"
    - Lebensort Verein: Heimat – Tradition – Brauchtum – Alternative Vereinsmodelle
  - „Vereinsmanager-Light“ inkl. Bewerbung Vereinsmanager-Ausbildung
    - (PSG, Ehrenamt, Hauptamt, Leuchttürme, Vereinsmarketing, Führung,...)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



*Referat für Lehre und Ausbildung, Stand November 2022*



### **3. Pflichtbereich "Badminton tiefer verstehen und noch besser vermitteln" Teil 2**

- Hinterfeld Schnittschläge verstehen & zielgruppenangepasst vermitteln
- Erweiterte Netztechniken verstehen & zielgruppenangepasst vermitteln
- Rückhand-Üh-Schläge verstehen & zielgruppenangepasst vermitteln
- Lernziele
  - B-Trainer\*in kann Bewegungsangebote niederschwellig, angepasst, begeisternd und wirksam gestalten
  - B-Trainer\*in ist in der Lage Bewegungen systematisch zu analysieren
  - B-Trainer\*in kann Bewegungsangebote in einfacher Sprache anleiten & moderieren.
  - B-Trainer\*in kann flexibel aus Situationsveränderungen im Training reagieren und dabei das selbstformulierte Stundenlernziel erreichen.
- Inhalte
  - Kernmerkmale und Vermittlungsideen zum:
    - Hinterfeld Schnitt- & Wischschlägen
    - Schneiden, Stechen, Wischen, Töten am Netz, Cross am Netz
    - Rückhand-Überhand-Clear verstehen und vermitteln
    - Rückhand-Neutralisation und Schnittdrop

### **4. Wahlbereich "Breitensport"**

Im Wahlbereich "Breitensport" sollen bewusst Themen, Inhalte und Schwerpunkte offen gestaltbar sein. Dies dient dazu, den Veranstaltern die Möglichkeit zu geben, attraktive Angebote zu machen und/oder klare Schwerpunktthemen festzulegen. Beispiele:

- Beispiel Badminton NRW: Megatrend Gesundheit verstehen und nutzen
  - Lernziele
    - B-Trainer\*in kennt die Bedeutung der Sportart Badminton für die Gesundheit sowie Risikofaktoren bei bestimmten Zielgruppen und beachtet sie in der Praxis
    - B-Trainer\*in qualifiziert sich, attraktives gesundheitsorientiertes Badmintontraining anbieten zu können.
  - Inhalte
    - Aufwärmen/Fitness/Cool Down
    - Schulung motorischer Fähigkeiten
    - Regeneration/Ernährung
    - Fitness/Reha
    - Wiedereinstieg ins Badminton
    - Stressmanagement
- Beispiel BWF-Shuttle Time Tutor (international anerkanntes Curriculum für Schulsport, 15 LE)
- Beispiel Para Badminton
  - Lernziele
    - B-Trainer\*in kennt die Startklassen im Badminton und die entsprechenden Behinderungsformen.
    - B-Trainer\*in kennt die Para Badminton-spezifischen Regeln.
    - B-Trainer\*in kennt die Organisationsstruktur im Behindertensport und die Ansprechpartner\*innen im BLV/DBV.
    - B-Trainer\*in ist sich der Wichtigkeit von Inklusion in der Vereinsarbeit bewusst. Zielgruppe
    - B-Trainer\*in kann mit sensiblen Schlüsselfragen zum Trainingsbeginn mit Menschen mit Behinderung einen Einstieg schaffen.
    - B-Trainer\*in hat erste Trainingsideen für Menschen mit Behinderung.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



*Referat für Lehre und Ausbildung, Stand November 2022*



- Inhalte
  - Regelkunde Para Badminton (auf dem Feld, Startklassen, Einstieg Klassifizierungen)
  - Grundstruktur Behindertensport (Differenzierung Para/SOD/Gehörlose, Wettkämpfe, Organisation im Verband)
  - Leitfaden Training mit Menschen mit Behinderung
  - Inklusive Vereinsarbeit – was heißt das? (Barrierefreiheit, Teilhabe, Engagement)
  - Austausch zum Abbau von Berührungspunkten
  - wenn möglich: Praxiseinheit (Rolli/Standings)
- Weitere Beispiele: Sportentwicklung, Badminton 4 all, Mitgliederentwicklung, Nachhaltigkeit im Sport

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

